

April 2018

Rundbrief



NaturFreunde Stuttgart e.V.

Ausgabe 2/2018

Am 10. März im Fuchsrain

Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Stuttgart

Neue Vorsitzende gewählt:

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wählte einen komplett neuen geschäftsführenden Vorstand. **Judith Vowinkel** und **Peter Hanle**, die seit der Umstrukturierung des Bezirks im Jahr 2012 gemeinsam mit **Udo Strauß** Vorsitzende des Vereins waren, hatten nicht mehr kandidiert. Udo war schon 2016 ausgeschieden.

Die Versammlung wählte **Ulrike Möhrle** und **Martin Ruffner** von der OG S-West und **Klaus-Jürgen Ledebur** von der OG Degerloch zu den neuen gleichberechtigten Vorsitzenden. Zusammen mit dem Kassierer **Roland Moosbrugger** bilden sie nun den geschäftsführenden Vorstand. **Judith** und **Peter** bleiben weiterhin als Beisitzer im Vorstand der NaturFreunde Stuttgart, dem noch **Yves Mutschelknaus** und **Friederike Votteler** als Schriftführerin angehören. Ein fünftes Vorstandsmitglied konnte kurzfristig auf der Hauptversammlung nicht gefunden werden, nachdem ein Genosse seine schon gemachte Zusage wieder zurückzog. Ausgeschieden aus dem bisherigen Vorstand waren **Matthias Sendelbach**, **Wolfgang Kämmerer** und **Rainer Ackermann**.

Erfolgreiche Entwicklung in den letzten Jahren

Peter Hanle skizzierte in seinem Bericht kurz die Entwicklung der Stuttgarter Naturfreunde in den letzten zehn Jahren. Er zitierte den früheren Bezirksvorsitzenden Waldemar Grytz, der noch 2010 vor der Bezirkskonferenz erklärt hatte, dass die Situation im Bezirk über Jahre hinweg gemeinsam auf vielen Sitzungen, Klausuren und Bezirkskonferenzen diskutiert wurde und leider weitergehend ohne befriedigendes Ergebnis blieb und dass es so nicht mehr weitergehen kann. Es stand sogar die Auflösung des Bezirks als Option im Raum.

Ab dem Zeitpunkt ging man das Problem ernsthaft an. Nach vielen Diskussionen und viel Arbeit hat sich der Bezirk im Jahr 2012 eine neue Satzung gegeben. Seitdem heißt er NaturFreunde Stuttgart und hat sowohl Ortsgruppen- als auch Bezirksfunktionen, mit dem Ziel, einen einheitlichen Verein für alle Stuttgarter Gruppen zu bilden.



Der neue Vorstand: hinten v.l.: R. Moosbrugger, F. Votteler, M. Ruffner, K-J. Ledebur
vorn: Y. Mutschelknaus, P. Hanle, U. Möhrle, J. Vowinkel

Neue Strukturen haben sich als tragfähig erwiesen

Neue erfolgreiche Projekte waren: Internetauftritt mit einem Veranstaltungskalender für das ganze Stadtgebiet, gemeinsame Jahresthemen für alle Gruppen, regelmäßige Veranstaltungen wie Familientag, Naturfreundetag oder der Seniorennachmittag. Die seit vielen Jahren angebotenen Matineen haben weiterhin einen festen Besucherkreis. Es werden monatliche Veranstaltungen im Steinbergle angeboten, Themenabende gemeinsam mit einer Ortsgruppe durchgeführt, Rundbriefe und seit neuestem ein Newsletter verschickt. Seit 3 Jahren ist das Büro im Fuchsrain mit einer festen Stelle besetzt. Die Mitgliederentwicklung der NaturFreunde Stuttgart ist derzeit positiv. Damit das so bleibt, ist ein gutes Familienprogramm unerlässlich.

Der Vereinigungsprozess geht zwar langsamer als ursprünglich geplant, aber der Stand der Fusionierung kann sich trotzdem sehen lassen: Die Gruppen Mühlhausen-Zuffenhausen-Stammheim, Sillenbuch, Weilimdorf, Nord, seit Januar 2018 Möhringen haben fusioniert, es folgen Degerloch und Stuttgart-West, weitere Gruppen diskutieren eine Fusion in absehbarer Zeit. Je mehr Gruppen dazukommen, desto wichtiger wird eine effektive Gestaltung der Vorstandsarbeit.

Außenwirkung

Judith Vowinkel stellte in ihrem Bericht die Wirkung des Vereins nach außen vor: Sie betonte die Bedeutung der sozialen Medien für die gesellschaftliche Entwick-

lung, die Vernetzung auf der politischen Ebene, Schwerpunkte im Jugendhilfebereich, bei der Gleichstellung und der Erinnerungskultur. Die Eröffnung der Gedenkstätte Hotel Silber kommt jetzt 2019. Beteiligung an inhaltlichen Diskussionen sowie Beiträge der Naturfreunde zu Veranstaltungen sind wichtig.

Kassenbericht

Roland Moosbrugger stellte im Kassenbericht heraus, dass die finanzielle Grundlage der NaturFreunde Stuttgart auf einer soliden Basis steht. Mittel für Investitionen für die Naturfreundehäuser stehen im ausreichenden Maß zur Verfügung. Allerdings wird die Pflege der Außenanlagen aus Mitglieder-Ressourcen zunehmend schwieriger.

Die Mitgliederentwicklung ist zurzeit positiv: Ca. 20 neue Mitglieder kommen jährlich vornehmlich über die Skischule. Allerdings sind Bundes-Schnuppermitgliedschaften zunehmend ein Problem: Durch den geringen Beitragssatz stellen sie eine Konkurrenz zur Ortsgruppenmitgliedschaft dar. Diese Mitglieder profitieren von der Mitgliedschaft, ohne dass die Gruppen vor Ort einen finanziellen Nutzen davon haben.

Anträge:

Zum Jahresthema für die kommenden zwei Jahre wurde der Titel „**Klimaschutz gerecht gestalten: lokal, global und sozial**“ gewählt.

Es gab 2 Anträge für neue Natura Trails: Die Stadtteilgruppe Sillenbuch

möchte in einem **Natura Trail „Filder“** das NFH Rosshau in Degerloch mit dem Clara-Zetkin Waldheim in Sillenbuch verbinden, die Stadtteilgruppe Weilimdorf im Gebiet der Stadtbezirke Feuerbach, Weilimdorf und Zuffenhausen einen **Natura Trail „Lemberg/Greutterwald“** kreieren. Ebenfalls von Weilimdorf kam der Antrag, die **Wegmarkierungen der Wege ins Krumbachtal** zu überprüfen, und wo notwendig zu erneuern. **Bei allen 3 Vorhaben dürfen Interessierte gerne mitarbeiten.** Einfach bei der Redaktion oder im Büro melden!

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die **Stärkenberatung**. **Nico Schmidt**, verantwortlich dafür im Landesverband, stellte der Versammlung das Projekt vor:

Kinder und Jugendaktivitäten

Bärbel Kemmler gab einen Bericht zu den Kinder und Jugendaktivitäten bei den Naturfreunden in Stuttgart:

Sie skizzierte die Grundstruktur für eine Zukunftsarbeit. Dazu gehören Veranstaltungsreihen in Naturfreundehäusern oder anderen Orten, die an Themenfelder wie Natursport oder Naturerfahrung gebunden

sein sollten. Hinzu kommen Einzelveranstaltungen (Familientag im NFH Krumbachtal, Sommerferienbetreuung, Beteiligung bei interkulturellem Kinderfest und Kinder- und Jugend-Festival). Es gibt einige Gruppen wie die OG West, die OG Degerloch, die Radgruppe und die Skischule, die erfolgreiche Kinderangebote durchführen.

Leider mussten die Gruppe in Vaihingen und die im vorletzten Jahr mit anfänglich gutem Erfolg in Weilimdorf gegründete Umweltdetektivgruppe seit diesem Jahr eingestellt werden, weil die Honorarkräfte dafür nicht mehr zur Verfügung stehen: die Erfahrung zeigt, dass jeweils eine Betreuung für eine Gruppe zu wenig ist.

So. 17. Juni

Interkulturelles Kinderfest auf dem Marktplatz

Das dritte interkulturelle Kinderfest findet am Sonntag, ab 12 Uhr wieder auf dem Stuttgarter Marktplatz statt. Schirmherr ist Oberbürgermeister Fritz Kuhn. Alle Stuttgarter Kinder können gemeinsam feiern und erleben, wie bunt und vielfältig unsere



Stadt ist. Es gibt ein buntes Bühnenprogramm und zahlreiche Mitmach-Angebote von Stuttgarter Einrichtungen, Verbänden und Vereinen.

Auch die NaturFreunde beteiligen sich. Zusammen mit den Besuchern bauen wir unser Riesenxylophon auf und machen mit Unterstützung von Helmuth Schneider Musik. Dazu brauchen wir natürlich wieder Helfer: für den Infostand, beim Zusammenschrauben des Xylophons, als Animator beim Musikmachen.

Meldet euch bei Bärbel und Helmuth Kemmler Tel. 0711 6152036 oder b.h.kemmler@t-online.de

Zum 7. Jahrestag der Atomkatastrophe

Fukushima-Demonstration in Neckarwestheim



Etwa 800 Atomkraftgegner*innen demonstrierten am Sonntag, 11.03.18 beim Atomkraftwerk Neckarwestheim anlässlich des 7. Jahrestags des Super-GAU von

Fukushima für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen und für eine beschleunigte Energiewende, die die Klimaziele einhält.

Darunter waren auch etliche NaturFreunde, die mit ihren Fahnen sogar bis aus Hessen angereist kamen.

Am 11. März 2011 kam es in Fukushima zur radioaktiven Kernschmelze. Einer der Redner, der Journalist Masao Fukumoto, hat nachgewiesen, dass nach der Fukushima-Katastrophe die Säuglingssterblichkeit und die Zahl der Totgeburten in den angrenzenden Gebieten deutlich anstiegen. Bis heute dauert die unkontrollierte, gesundheitsgefährdende Freisetzung von Radioaktivität in die Umgebung und ins Meer an. Unter den gesundheitlichen Auswirkungen leiden besonders die Kinder. Von den 48 AKW in Japan sind erst 5 wieder ans Netz gegangen, der Widerstand vor Ort hat weitere Inbetriebnahmen verhindert. Die olympischen Spiele, die 2020 in Japan stattfinden, sollen der Welt vortäuschen: der Super-GAU ist beherrschbar, ungefährlich und Vergangenheit. Dafür wird auch die Pressefreiheit eingeschränkt. In Wirklichkeit gefährdet die Radioaktivität noch Jahrhunderte Menschen, Umwelt und Meer.



DGB –Aufruf zum 1. Mai

Die NaturFreunde sind mit einem Stand vertreten.

Beginn um 10 Uhr mit der Demonstration ab Marienplatz

Mit der Musikgruppe Banda Maracatú

11 Uhr Maikundgebung Stuttgart / Marktplatz, mit **Philipp Vollrath**, Vorsitzender des DGB-Stadtverbandes Stuttgart, **Robert Feiger**, Bundesvorsitzender IG BAU

bis 14:00 Bewirtung, Infostände, Kinderprogramm, Thabilé & Band Afro-Soul

Ostermarsch 2018 in Stuttgart



Frieden braucht Bewegung. Gegen Aufrüstung, Krieg und atomares Wettrüsten

Unter diesem Motto ruft das Friedensnetz Baden – Württemberg zum Ostermarsch auf.

Es beginnt am **Karfreitag**, 30.3. um 14 Uhr am **Eingang Flughafen beim Hotel Mövenpick: Ostermarschaktion „war starts here - Militarisierung der Fildern und Itec stoppen!“**

Mit **Michael Schulze von Glaßer** (DFG-VK) und einem Redner der Informationsstelle Militarisierung.

Die **Auftaktkundgebung** ist am **Karsamstag**, 31. März, ab 14 Uhr am **Marktplatz Stuttgart**: Mit **Paul Russmann** (Ohne Rüstung leben), **Helmut Lohrer** (IPPNW) u.A.

Um 14.30 Uhr geht der Ostermarsch durch die Stuttgarter Innenstadt, Zwischenkundgebung zwischen Königstr. und Marienstr.

Die **Abschlusskundgebung** ist um am 16 Uhr auf dem Schlossplatz: mit **„Strom und Wasser“**, **Tobias Pflüger** (Informationsstelle Militarisierung Tübingen u.a. **Die Forderungen:**

* Krieg beginnt hier und hier muß er auch beendet werden: Africom und Eucom schließen, Kommando Spezialkräfte

aflösen.

* Keine Militär und Waffenmesse wie die „ITEC“ in Stuttgart oder anderswo.

* Abrüsten für den Frieden, statt Rüsten für den Krieg: Drastische Senkung statt Erhöhung der Rüstungsausgaben, Konversion von Rüstungsunternehmen und militärischen Liegenschaften, Stopp der Rüstungsexporte. Keine neuen Flächen für die Bundeswehr und kein Ausbau bestehender Militärstandorte.

*Die atomare Gefahr bannen: Für ein Verbot von Atomwaffen.

* Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag.

* Für ein Recht auf Flucht: Keine Abschiebungen in Elend und Krieg und erst recht keine Abschiebungen in Einsatzgebiete der Bundeswehr.

* Keine Bundeswehr in Bildungseinrichtungen und auf Ausbildungsmessen. Kein Werben fürs Sterben.

So., 27. Mai, Wanderung NF Weilimdorf

Erneuerbare Energien Route Besigheim

Führung mit Heiner Blasenbrenn-Wurz.

Die Stadt Besigheim und ihre Bürger nutzen und fördern einheimische und erneuerbare Energien und tragen so zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Energiezukunft bei. Bereits heute wird der gesamte Bedarf an Haushaltsstrom durch erneuerbare Energien abgedeckt. 11 Stationen auf der Route markieren und beschreiben beachtenswerte Energieobjekte. Der erste Teil der EER-Route führt durch die Randbezirke und den Kern der Stadt mit zwei mittelalterlichen Türmen und liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Der zweite Wegabschnitt hat das „Ingersheimer Windrad“ als Ziel und führt bei herrlichen Aussichten in das Enztal bis an die Grenze der Besigheimer Gemarkung. Das höchste Windrad in der Region ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen für erneu-

erbare Energie.

Besichtigt werden u.a. Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen, das BHKW der Kläranlage, eine Nahwärmanlage, die „Bürger-Windkraftanlage Ingersheim“ u.a.

Die gesamte Wegstrecke beträgt 11 km. Nach der Wanderung ist eine Einkehr geplant.

Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder: pro Person 3, Familien 5 €

Treffpunkt: 8:30 Uhr Löwenmarkt Weilimdorf, Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wanderleiter: Peter Hanle

Tel. 0711 88 7 58 27

Die im Programmheft angekündigte Wanderung auf dem Natura Trail vom Nagolder Schlossberg zum Mindersbacher Tal entfällt und wird beim Herbst-Wanderwochenende durchgeführt.



Das Windrad in Ingersheim ist Teil der Route

14. und 15. April Umwelttreffen im NFH Herrenberg

Naturschutz, Wölfe und braune Ökologen

Mit zwei Schwerpunkten:

1. Naturschutz in Baden-Württemberg



Unsere grünschwarze Landesregierung lobt sich selbst gerne in Sachen Naturschutz. Man sei bundesweit „Spitze“, hört man aus dem Ministerium. Wir schauen mal hinter die Kulissen und stellen uns die

Frage: Ist dem tatsächlich so? Insbesondere die Rückkehr von Tierarten wie Wolf, Biber und Luchs stellen für den Natur-

schutz im „Ländle“ große Herausforderungen dar. Vor allem wird die Rückkehr des Wolfs stark problematisiert und vermeintlich einfache Lösungen präsentiert. Mit **Dr. Markus Rössler** haben wir einen Experten zu Gast, der uns nicht nur in Sachen Naturschutz eine gute Übersicht gibt, sondern auch das Thema Wolf differenziert mit uns bespricht.

2. Nationalistische Strömungen im Natur- und Umweltschutz

Spätestens seit der Studie „Braune Ökologen“ der Heinrich Böll Stiftung (2012) ist klar: Das ökologische Thema gehört schon lange nicht mehr exklusiv dem grünen politischen Spektrum, es ist inzwischen breit in allen politischen und gesellschaftlichen Gruppierungen verankert. Auch „Braune

Ökologie“ ist – wieder – ein Thema geworden. Eine der bekanntesten Zeitschriften dieser Szene, „Umwelt & Aktiv“, propagiert immer unverhohlener ihre schlimme Botschaft. „Biodeutsch, schleichende Islamisierung im Tierschutz und Völkerpsychologie – Was uns unterscheidet“, sind die Leitartikel der Ausgabe 4/2017. Diesem wollen und müssen wir uns stellen, gerade wir NaturFreunde! Zusammen mit **Lukas Nicolaisen** (NaturFreunde Deutschlands) von der Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz werden wir dies auch tun.

Auskunft & Anmeldung:

NaturFreunde Württemberg
(0711) 42 70 389, alexander.habermeier@naturfreunde-wuerttemberg.de

Die NF Weilimdorf trauern um Melanie Behle



Melanie wurde 93 Jahre alt. Am 11. März 2018 ist sie friedlich eingeschlafen. Aus einer antifaschistischen Familie stammend, war es für sie selbstverständlich, sich den Naturfreunden anzuschließen. In ihrer

Traueranzeige steht: „*Ein Lehrer schrieb ihr ins Zeugnis: zart aber zäh. Er hatte recht.*“ Trotz der Behinderung durch einen amputierten Unterschenkel hat sie bis auf das letzte Jahr noch regelmäßig beim Stammkränzchen der älteren Mitglieder teilgenommen. Über viele Jahrzehnte hinweg war sie eine wichtige Stütze für die Weilimdorfer Naturfreunde, war auf unzähligen Wanderungen und Vereinsabenden dabei. Während der Zeit, als ihr Mann Werner Behle Vorsitzender der Ortsgruppe war, hat sie viel im Hintergrund gewirkt, Hausdienste im Krummbachtal organisiert und Fahrdienste geleistet. Dabei war sie immer bescheiden und hat sich nie in den Vordergrund gedrängt. Bei der Ehrung zu ihrem 70-jährigen Jubiläum bei der Winterfeier im Januar war sie leider schon zu schwach, um persönlich daran teilzunehmen.

Do. 12. April 19.30 Uhr

Ländliche Dorfidylle- gibt es die noch?

Vortrag von Dr. Barbara Malburg – Graf



Mit dem ländlichen Dorfleben verbinden wir meist Natur und geruhsame heile Welt. Einen Ort, an den wir uns gerne zurückziehen würden. Doch die Wirklichkeit sieht oft anders

aus: Durch die Abnahme der Bevölkerung im ländlichen Raum und einen tiefgreifenden Strukturwandel vor allem in der Landwirtschaft stehen in ländlichen Gemeinden in den Ortskernen immer mehr Gebäude ganz oder teilweise leer. Gleichzeitig ist in den vergangenen Jahrzehnten Neubaugebiet um Neubaugebiet entstanden, die jüngsten Neubaugebiete sind ebenfalls meist nicht komplett aufgefüllt. Es kommt zu einem Überangebot und zur Konkurrenz um Einwohner zwischen den Gemeinden – eine insgesamt nicht nachhaltige Entwicklung, weder ökonomisch, noch ökologisch noch in sozialer Hinsicht.

Vom 21.4. bis 6.5.

Tage der Artenvielfalt



Unter dem Titel „Faszination Natur“ werden in Stuttgart eine Vielzahl von Exkursionen in die Natur angeboten. Dazu haben die Umweltberatung und das Amt für Umweltschutz einen Flyer herausgebracht. OB Kuhn firmiert als Schirmherr der Aktion.

Stuttgart bietet eine Vielfalt an Lebensräumen und beheimatet eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. An den Tagen der Artenvielfalt können sich die Bürgerinnen und Bürger selbst ein Bild davon machen. Die an diesem Programm mitwirkenden Gruppen und Institutionen führen die Besucher zu besonders schützenswerten Orten in Stuttgart und sie erfahren, warum der Schutz von Tieren und Pflanzen für die Lebensqualität der Bürger so wichtig ist. Mit dem Konzept wird der Schutzgedanke festgeschrieben. Um die Artenvielfalt in unseren Schutzgebieten auch für zukünftige Generationen zu erhalten und zu fördern, haben Oberbürgermeister Fritz Kuhn und der Gemeinderat den Artenschutzplan mit seinen Maßnahmen im neuen Haushaltspaket "Grüne Infrastruktur" aufgenommen.

Die Führungen, die im Flyer abgedruckt sind, sind kostenlos. Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, ist eine Anmeldung meistens erforderlich. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sind empfehlenswert sowie ein Fernglas bzw. eine Lupe.

Für die NaturFreunde bietet Hans Klenk am 29. April eine Führung auf dem Natura Trail Dürrbachtwald an. Treffpunkt 9:30 Uhr an der Haltestelle Gerokruhe. Dauer ca. 2 Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich unter umweltberatung@stuttgart.de oder tel. 0711 216 88 600. Der Flyer kann heruntergeladen werden:

<https://www.stuttgart.de/interim/show/408026/1/event/208011?>

Immer am 3. Mittwoch Naturfreundestamm- tisch im Steinbergle



Jeden 3. Mittwoch im Monat bieten wir im Naturfreundehaus Steinbergle die Möglichkeit zum Reden und diskutieren, zum Essen und Trinken.

Die nächsten Termine sind am 18. April, 16. Mai und 20. Juni jeweils um 19.00 Uhr im Naturfreundehaus Steinbergle, Stresemannstr. 6

Samstag, 21. April ab 10 Uhr

Arbeitseinsatz im Krummbachtal

anstehende Tätigkeiten:

- Probeaufbau des kleinen Zirkuszelttes, das wir vom Stadtjugendring geschenkt bekommen haben (brauchen wir dann am Familientag)
- Abstellschuppen 2. Anstrich
- Wege freischnneiden
- Hecken an der Straße schneiden (unser Teil)
- Akten aufräumen bzw. in die Regale räumen (was brauchen wir noch und was kann weg). Alle Helfer bekommen ein Mittagessen.

Wer mitmachen will bitte melden. Helmut.Kumpf-Kemmler@naturfreunde-stuttgartwest.de
de Tel. 0711 61 52

Wir gratulieren

Im April, Mai und Juni feiern ihren

90. Geburtstag

Walter Kümmerle

85. Geburtstag

Gottlob Bühler

80. Geburtstag

Irmgard Haiß

Doris Ristau

Elisabeth Uebel

Irene Kirchdörfer

Roland Schatz

75. Geburtstag

Walter Bofinger

Therese Baur

Giacomino Da Re

Roswitha Binder

Peter Steinhilber

70. Geburtstag

Regine Weingart-Seifarth

Uli Weißer

Peter Hanle

Nach Redaktionsschluss haben wir die Nachricht erhalten, dass

Gretel Weber

in der Nacht vom 22. auf 23. März verstorben ist. Sie wäre im Juli 99 Jahre alt geworden. Noch im letzten Jahr hatten wir auf der Jahreshauptversammlung ihr 85-jähriges Vereinsjubiläum gewürdigt.

Mitglieder-Rundbrief der NaturFreunde Stuttgart

Neue Str. 150, 70186 Stuttgart

Verantwortlich für den Inhalt

Peter Hanle

E-Mail: redaktion@naturfreunde-stuttgart.de

Der nächste Rundbrief erscheint voraussichtlich im Juli 2018,

Redaktionsschluss 15. Juni